



BENI
ALTMÜLLER

KOVACEK
& ZETTER

← **Adaption Zwei**
2017 (Ausschnitt)

Acryl und Öl auf Baumwolle
130 x 100 cm

Signiert, datiert und betitelt rechts unten:

2017 ADAPTATION Altmüller

Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:

ADAPTATION ZWEI Altmüller 1739

KOVACEK
&
ZETTER

EINSICHTEN – AUSSICHTEN



22. Jänner bis 10. Februar 2018



**Galerie
Kovacek & Zetter GmbH**
Stallburggasse 2
A-1010 Wien

Telefon +43/1/512 86 36
Telefax +43/1/513 49 57
office@kovacek-zetter.at



www.kovacek-zetter.at

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 11 – 14 Uhr

VORWORT



Wir freuen uns, Sie zu Jahresbeginn zur Ausstellung „Einsichten – Aussichten“ mit den neuesten Arbeiten von Beni Altmüller einzuladen.

Seit nunmehr sieben Jahren vertreten wir den vielseitigen und interessanten Maler und Designer exklusiv in Wien und zeigen heuer bereits zum dritten Mal in einer Personalausstellung seine Bilder. Gemeinsam mit dem Glasmaestro Massimo Lunardon werden dieses Jahr zeitgleich zwei Künstler die gesamten 300 m² der Galerie mit einem spannenden Konzept bespielen.

Die Bilder von Beni Altmüller faszinieren in ihrem Kontrast zwischen realistisch gemalten Motiven und perspektivisch, surreal-verzerrten Hintergründen. Es sind immer wiederkehrende Motive von Menschen und Tieren, die in den unterschiedlichsten Tätigkeiten, scheinbar mühelos, auf, in oder vor diesem perspektivisch verfremdeten Terrain

agieren. Die Bewegung per se ist hier das verbindende Element (nur selten wirken seine Figuren statisch) und verleiht den dynamischen Kompositionen noch zusätzliche Intensität.

Beni Altmüller, der sich schon früh als Designer einen Namen machen konnte, wandte sich ab dem Jahr 2000 verstärkt der Malerei und Skulptur zu.

Er zeigt seine Werke heute regelmäßig auf Ausstellungen im In- und Ausland, zuletzt in Japan und Italien. Seine Arbeiten sind in zahlreichen Sammlungen und Museen vertreten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bald durch die Galerie führen zu dürfen.

Für Fragen oder Preisankünfte können Sie uns gerne jederzeit kontaktieren. Wie gewohnt beginnt der Verkauf ab Versand des Kataloges.

Claudia Kovacek-Longin

Sophie Zetter-Schwaiger



BENI ALTMÜLLER: EINSICHTEN – AUSSICHTEN

In seinen Bildern beschäftigt sich Beni Altmüller mit nichts Geringerem als dem Leben selbst, dessen unterschiedlichsten optischen Erscheinungsmöglichkeiten und der Visualisierung seiner entwicklungsbedingten Veränderlichkeit. Begleitet werden seine Bilderwelten von Schleifen, in sich gedrehten Bändern, die von außen ins Bild wandern, sich in die Bildtiefe schlängeln und plötzlich aus einer anderen Richtung kommend ihre Fortsetzung finden. Der Künstler selbst bezeichnet diese Farbbänder als „DNS, als Bänder des Lebens“, die zuerst auf die Leinwand gesetzt, den Rahmen und Leitfaden für die weitere Malerei bilden. Aus der gemalten DNS entwickelt er also erst die Komposition heraus. Sie bildet das Grundgerüst, den Anfang allen Lebens, den Anfang der gemalten Natur.

Ein weiteres prägnantes Merkmal seiner Bilder sind die „tapetenartigen“ Bildgründe, gestreiftes oder gemustertes Terrain, das Wellen schlägt, gleichzeitig Boden, Horizont und Himmel bildet, das Schneelandschaft, Steppe oder Gebirgszug sein kann. Hier kommen auch spezielle Farbpigmente zum Einsatz, die mit künstlich erzeugtem, mit Metalloxyden bedampftem Edelsteinstaub vermischt einen changierenden Oberflächeneffekt bewirken, sodass die Bilder je nach Blickwinkel und Lichteinfall die Farbe wechseln. Diese wundersam artifiziellen Landschaften werden von realistisch in Ölfarben gemalten Tieren, Menschen und Pflanzen bevölkert. Diese finden sich in einem Raum wieder, der keinerlei Gesetzen zu gehorchen scheint. Perspektiven kippen, widersprechen einander, die räumliche Verunklärung ist an der Tagesordnung. Hier ist Schweben und Fliegen alltäglich und vermag nicht zu erstaunen. In Beni Altmüllers Bildwelten ist alles möglich. Menschen wirbeln durch den Raum, sie schlagen schwerelos Purzelbäume, Astronauten im Businessanzug im Training für den Flug ins All. Skifahrer und Snowboarder, die sich wagemutig in Gletscherspalten stürzen, die wie der Marianengraben tief bis zum Erdkern führen, und Taucher, die furchtlos auf dem Weg in unerforschte Tiefen sind. Der Betrachter darf sich wagemutig auf optische Täuschungen einlassen. Zebras verlieren sich mit ihrem Streifenfell fast in der Landschaft, nur das hier nicht das Tier sich der Umgebung, sondern die Umgebung sich dem Tier anpasst – die Landschaft als Chamäleon.



Nicht nur die Protagonisten seiner Bilder finden sich in ungewohnten Positionen, auch der Betrachter darf hier neuartige Perspektiven erfahren. Fliegend kann er Blickwinkel einnehmen, die im mit der Schwerkraft behafteten Leben nicht möglich wären. Er ist auf gleicher Ebene wie im Hochgebirge kämpfendes Wild, kann sich mit Möwen am Himmel ein Stell-dichein geben, begleitet den Taucher gemeinsam mit Delfinen auf seinem Weg an die Wasseroberfläche und blickt von oben herab auf das Bildgeschehen. „Nur der Homo sapiens kann die Welt aus verschiedenen Perspektiven konzeptualisieren und betrachten. Die Welt von hier, von dort oder von oben und unten zu betrachten, eröffnet fesselnde Bildräume“,¹ erklärt der Künstler. Die dabei entstehenden „Bildinhalte sind gewissermaßen grenzenlos“,² grenzenlos im räumlichen aber auch im inhaltlichen Sinn.

Voraussetzung für den Künstler ist dabei ein steter Dialog zwischen „Unterbewusstem mit Bewusstem, von Emotion und Vernunft.“³ Wir haben in unserem Inneren Bilder unserer Umwelt abgespeichert, die eine rein objektive Erfahrung verhindern. Emotionen beeinflussen unsere Sichtweise und so macht es das menschliche Gehirn möglich, dass ein und dieselbe Situation von verschiedenen Individuen durchaus unterschiedlich aufgefasst und wahrgenommen wird. „Das menschliche Gehirn verortet das eigene Sein, die Lage der äußeren Welt in Bezug zur inneren Wahrnehmung.“⁴ Mit der eigenen Entwicklung verändert sich auch unser Weltbild stetig, ist einer permanenten Transformation unterworfen. Den ausschließlich rational wahrnehmenden Menschen, dem eine nüchterne Betrachtung seiner Umwelt möglich ist, gibt es somit nicht. „Wahrnehmung ist eine Mischung aus Vorstellungen, Emotionen und Weltwissen.“⁵

An dieser Schnittstelle setzt Beni Altmüller an, er ist auf der Suche nach Mustern und Perspektiven, die sich aus dieser Kombination von Emotion und Vernunft ergeben, und sucht diese bildhaft zu verknüpfen. Die Spannung, die sich aus dieser Ambivalenz ergibt, ist die Essenz seiner Bilder, dabei wird der Betrachter aber durchaus aufgefordert, sich aktiv auf diesen vom Künstler angebahnten Weg zu begeben. Das Einfordern einer aktiven Beteiligung findet auch bildhaft ihren Niederschlag, man will täuschend realistisch gemalte Vorhänge beiseite ziehen, um den Flug der Möwen besser beobachten zu können oder als Zaungast einer Familienfeier beizuwohnen, man wandert über gestreifte Gletscher den Eisbären entgegen oder stapft durch den Tiefschnee auf eine Gruppe Skifahrer zu, um sich ihnen anzuschließen. Stets fühlt sich der Betrachter als Teil der gemalten Welt, einer Traumwelt, die kein genaues Abbild der realen sein will und eine ungeheure Faszination auf uns auszuüben vermag.

Sophie Cieslar

1) Interview mit Kathrin Macht am 13. Juni 2016.

2) s.o.

3) Ausstellungskatalog, Beni Altmüller. Auf einmal ist ein Bild unter uns, Galerie Schloss Mondsee, Mondsee 2005

4) Beni Altmüller, Juli 2017

5) s.o.

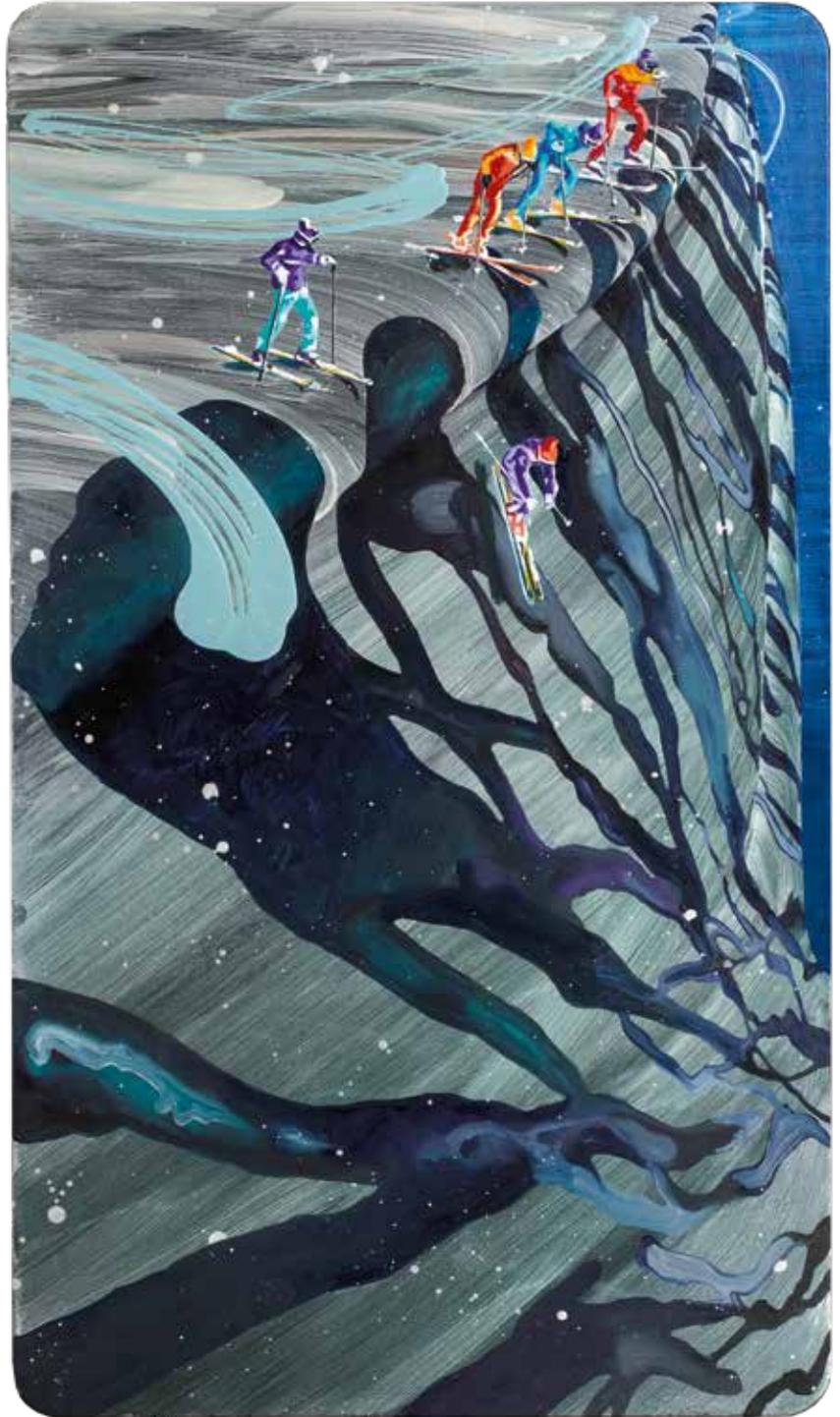


1 If you never go you'll never know
2017

Acryl und Öl auf Baumwolle
130 x 80 cm

Signiert, datiert und betitelt rechts unten:
IF YOU NEVER GO YOU'LL NEVER KNOW
Altmüller 2017

Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:
1748 IF YOU NEVER GO YOU'LL NEVER KNOW
Altmüller 2017



Wagnis 2

2017

Acryl und Öl auf Baumwolle
140 x 80 cm

Signiert, datiert und betitelt links unten:
WAGNIS Altmüller 2017

Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:
WAGNIS Altmüller 1753



Himmelskörper 3
2017

Acryl und Öl auf Baumwolle
190 x 140 cm

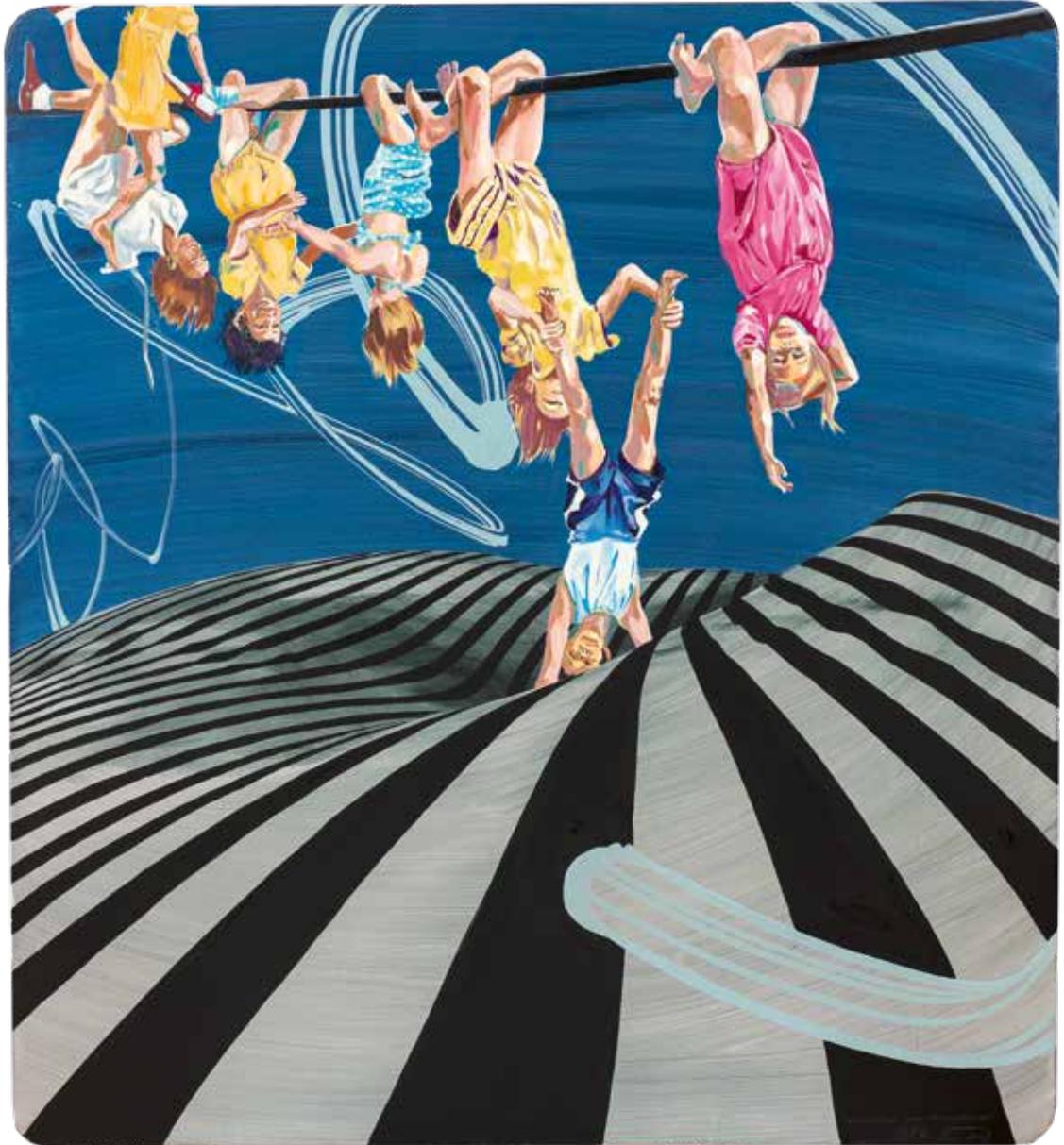
Signiert, datiert und betitelt
Mitte unten:

HIMMELSKÖRPER Altmüller 2017
Rückseitig signiert, datiert,
betitelt und nummeriert:
HIMMELSKÖRPER Altmüller 1749

4 Beobachtung von Möglichkeiten
2017
Acryl und Öl auf Baumwolle
140 x 130 cm

Signiert, datiert und betitelt rechts unten:
BEOBACHTUNG VON MÖGLICHKEITEN
Altmüller 2017

Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:
BEOBACHTUNG VON MÖGLICHKEITEN
Altmüller 1750



5 Dezember
2017

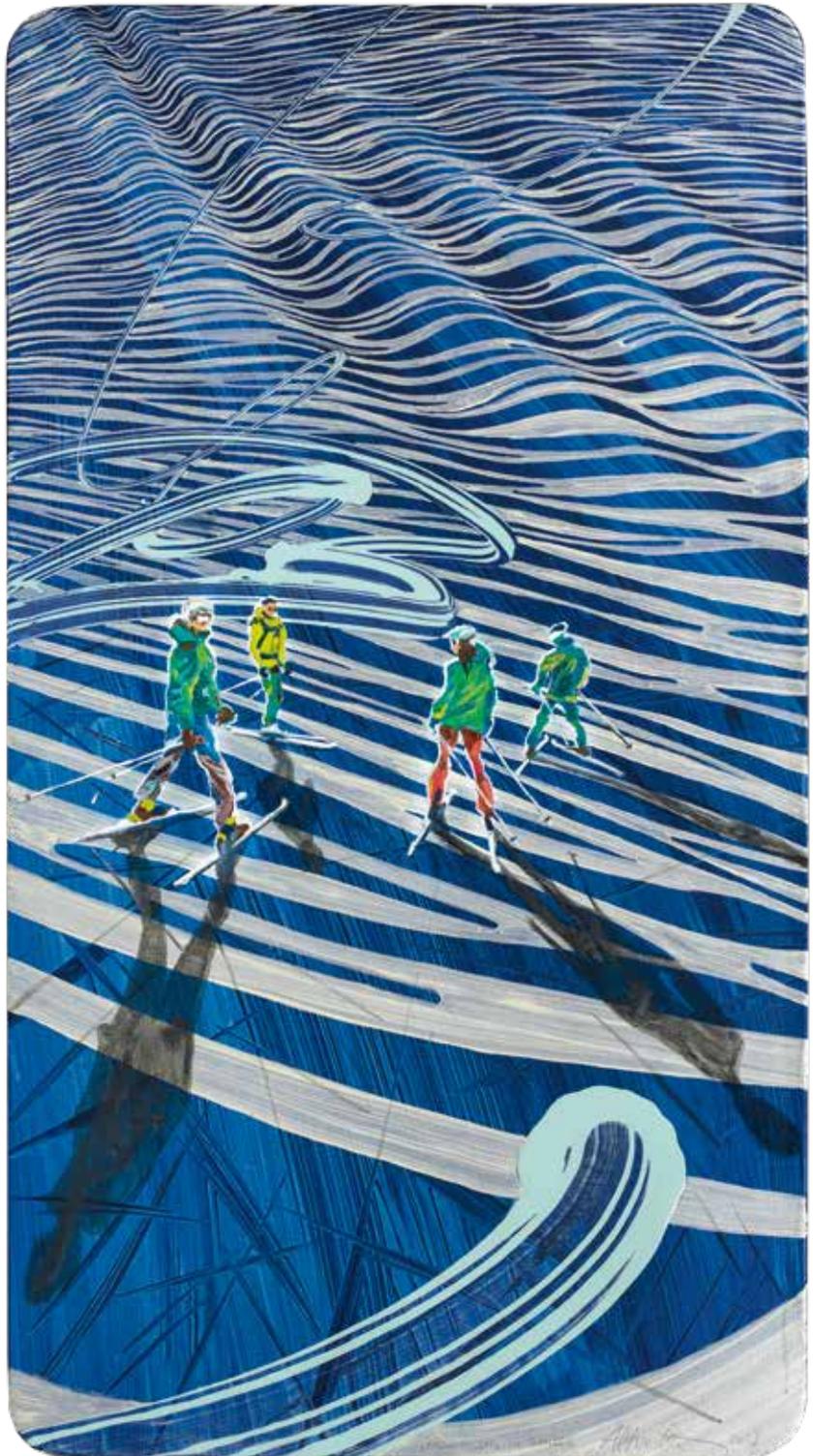
Acryl und Öl auf Baumwolle
100 x 130 cm

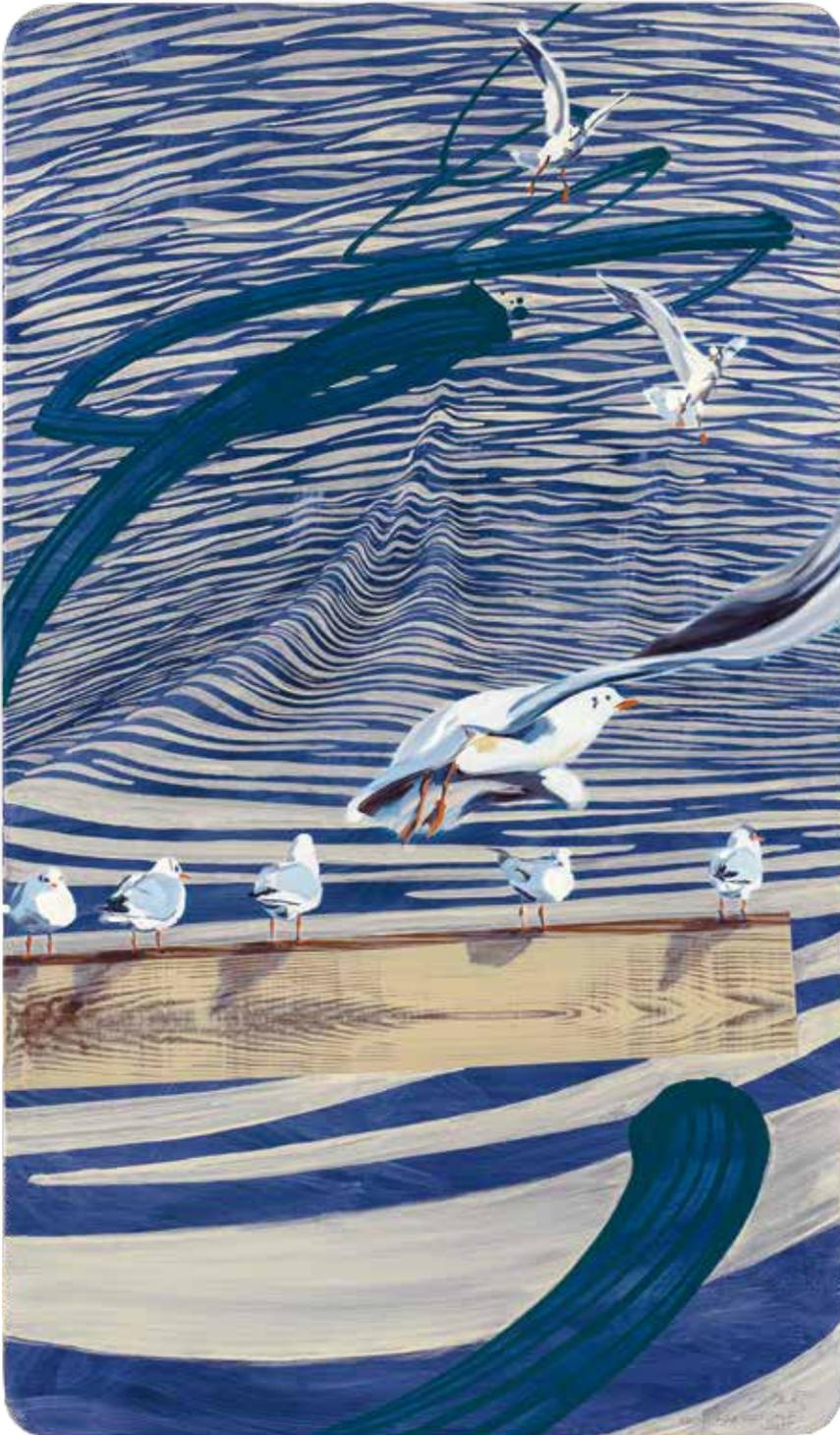
Signiert, datiert und betitelt links unten:
DEZEMBER Altmüller 2017

Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:
DEZEMBER 1743 Altmüller 2017



Versammlung im Schnee 6
2017
Acryl und Öl auf Baumwolle
120 x 65 cm
Signiert, datiert und
betitelt rechts unten:
VERSAMMLUNG IM SCHNEE
Altmüller 2017
Rückseitig signiert, datiert,
betitelt und nummeriert:
VERSAMMLUNG IM SCHNEE 1742
Altmüller 2017





7 Raum für Gefühle
2017

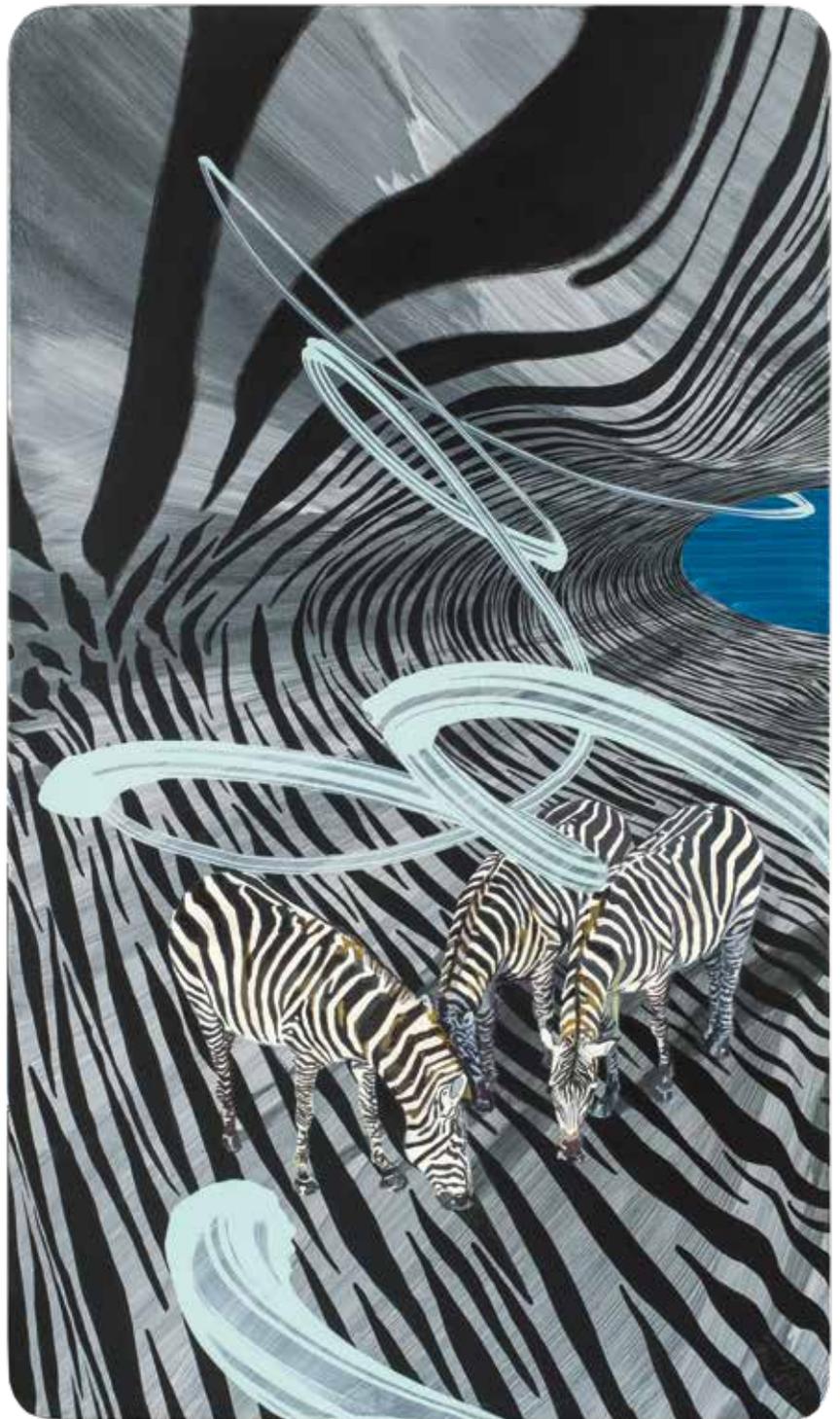
Acryl und Öl auf Baumwolle
140 x 80 cm

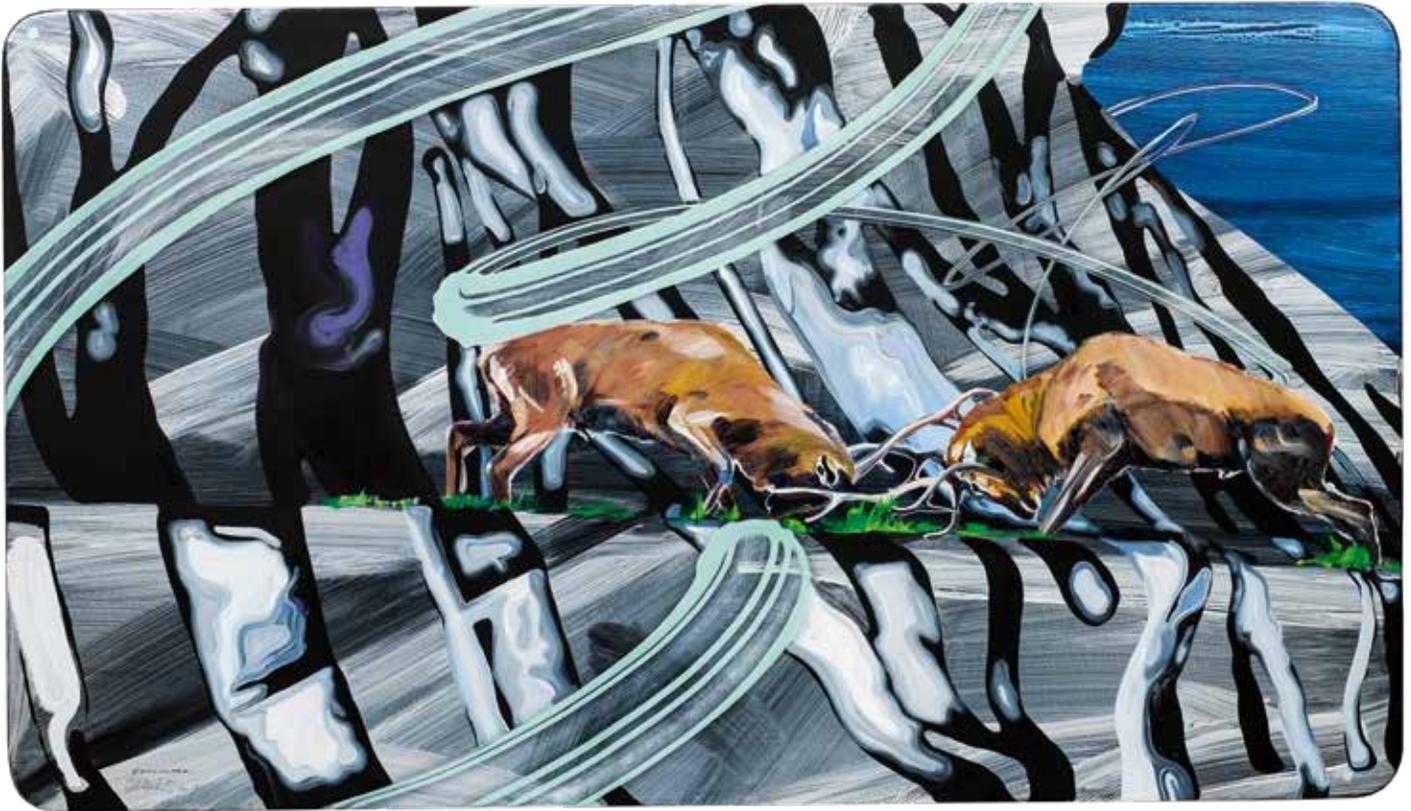
Signiert, datiert und betitelt rechts unten:
Altmüller RAUM FÜR GEFÜHLE 2017
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:
RAUM FÜR GEFÜHLE Altmüller 1741

Mimikry 8
2017

Acryl und Öl auf Baumwolle
140 x 80 cm

Signiert, datiert und betitelt rechts unten:
MIMIKRY Altmüller 2017
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und
nummeriert: MIMIKRY 1735
Altmüller 2017





9 **Encounter**
2017

Acryl und Öl auf Baumwolle
80 x 140 cm

Signiert, datiert und betitelt links unten:
ENCOUNTER Altmüller 2017

Rückseitig signiert, datiert und betitelt:
ENCOUNTER Altmüller 2017

10 **Einsicht – Aussicht**
2017
Acryl und Öl auf Baumwolle
140 x 180 cm

Signiert, datiert und betitelt links unten:
EINSICHT – AUSSICHT Altmüller 2017
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:
EINSICHT – AUSSICHT 2017 Altmüller 1746



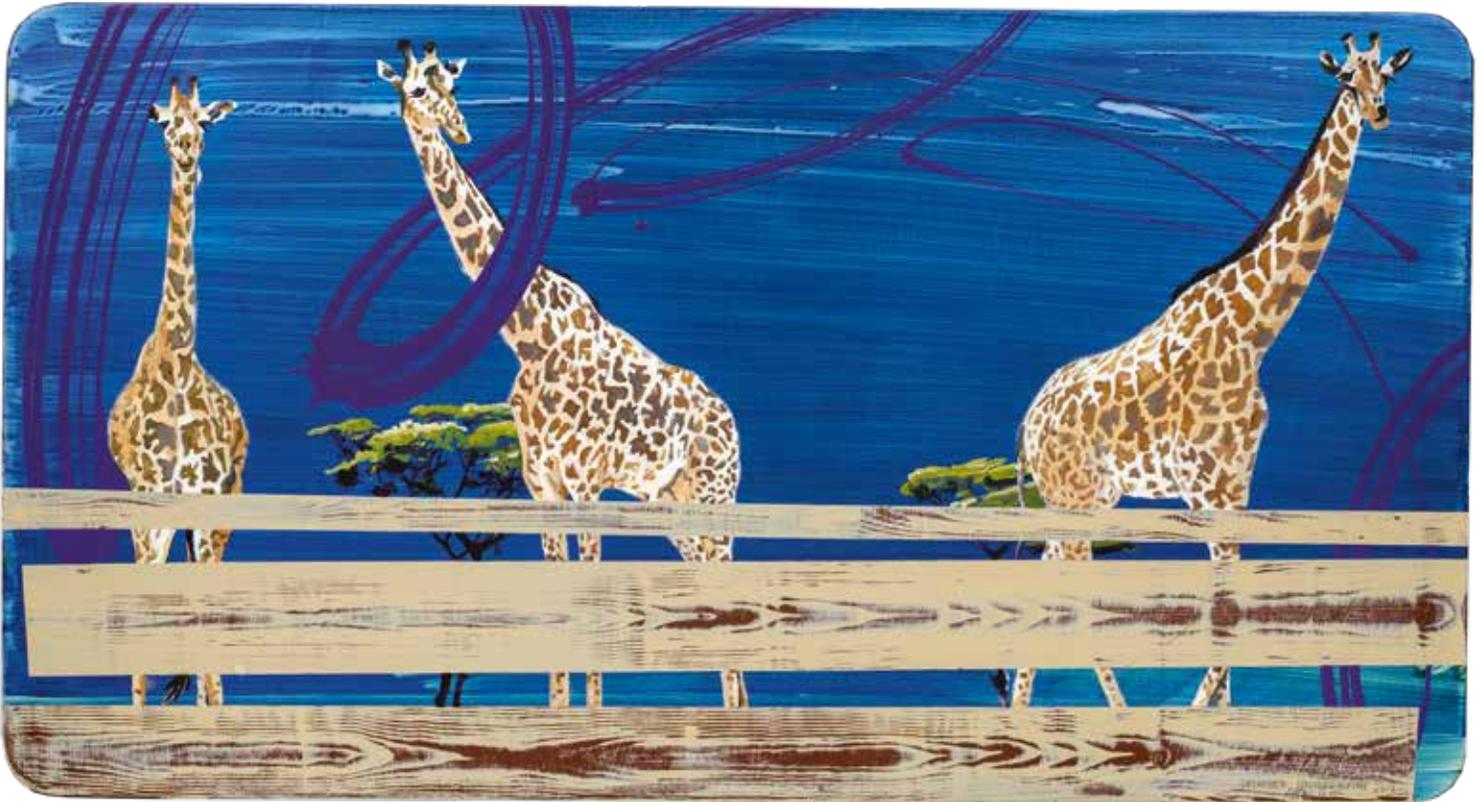
11 **Adaption**
2017

Acryl und Öl auf Baumwolle
100 x 130 cm

Signiert, datiert und betitelt links unten:
ADAPTION Altmüller 2017

Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:
ADAPTION Altmüller 1734 2017





12 **Getrennte Weltbeziehung**
2017
Acryl und Öl auf Baumwolle
65 x 120 cm

Signiert, datiert und betitelt rechts unten:
GETRENNTE WELTBEZIEHUNG Altmüller 2017
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:
GETRENNTE WELTBEZIEHUNG Altmüller 1737



13 Chill Out
2017
Acryl und Öl auf Baumwolle
80 x 140 cm

Signiert, datiert und betitelt rechts unten:
CHILL OUT Altmüller 2017
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:
CHILL OUT Altmüller 1740

14 **Auf in den Tag**
2017
Acryl und Öl auf Baumwolle
80 x 140 cm

Signiert, datiert und betitelt rechts unten:
AUF IN DEN TAG Altmüller 2017
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:
1736 AUF IN DEN TAG Altmüller 2017



15 **Auf die Welt kommen**
2017
Acryl und Öl auf Baumwolle
100 x 130 cm

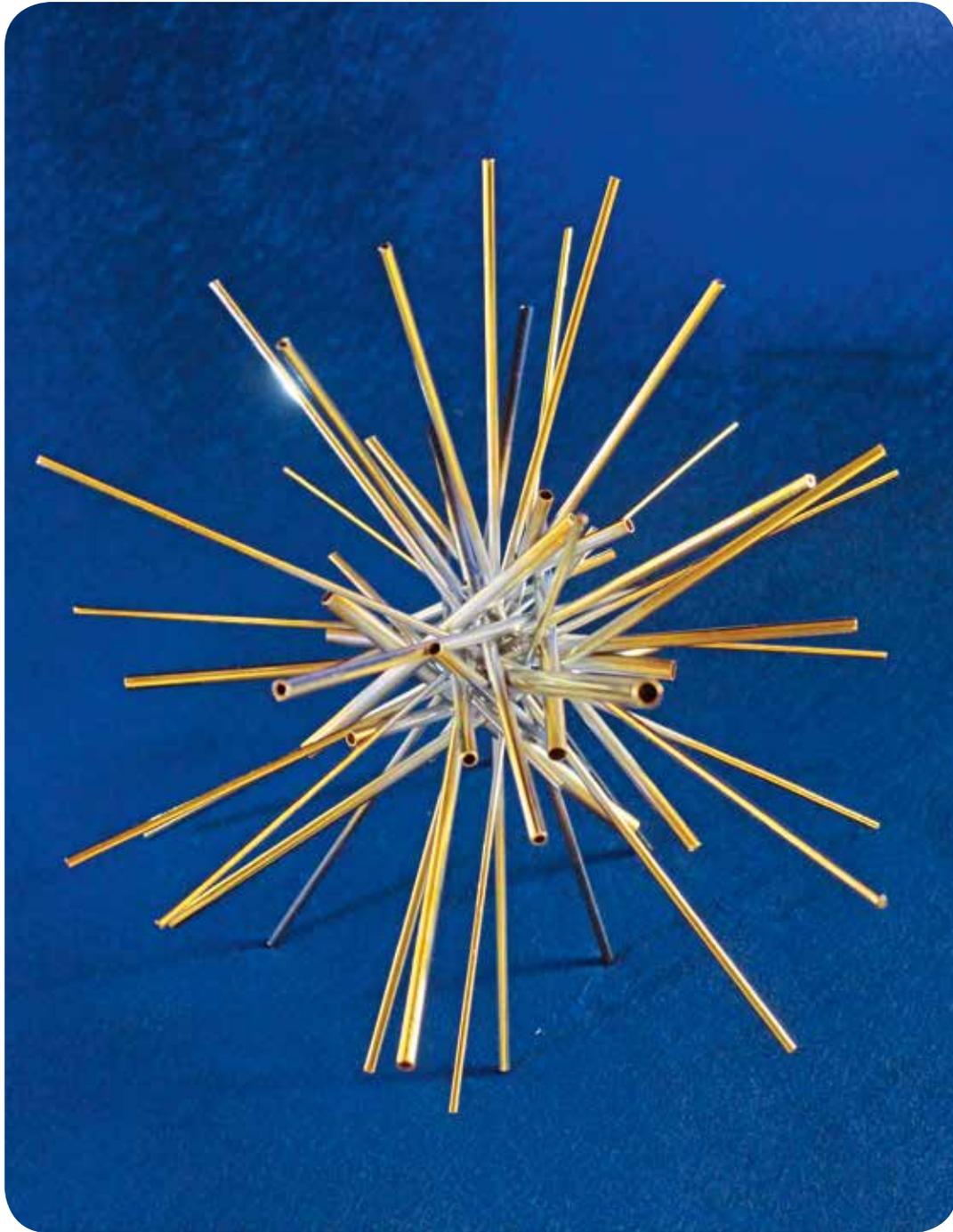
Signiert, datiert und betitelt rechts unten:
Altmüller AUF DIE WELT KOMMEN 2017
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:
AUF DIE WELT KOMMEN 1752 Altmüller 2017





16 Springinsfeld
2017
Acryl und Öl auf Baumwolle
140 x 180 cm

Signiert, datiert und betitelt links unten:
SPRINGINSFELD Altmüller 2017
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert:
2017 SPRINGINSFELD Altmüller 1747



17 **Licht aus dem Universum**
2017

Unikat

Messing vergoldet, Silberfarbe
25 x 25 x 26 cm

BIOGRAFIE BENI ALTMÜLLER

Wächst bei seinen Großeltern in der Werkstatt einer Fassbinderei auf.
Besuch der HTBL in Steyr. Danach Kunstuniversität Linz.
Diplom bei Helmuth Gsöllpointner.

- 1979 – 1995 Atelier Altmüller-Bogner, Vergnügungsdesign,
Kommunikationsschmuck, Interiordesign und Architektur
- 1983 – 1985 Künstlerische Leitung des Posthof-Zeitkultur am Hafen
- Linz 1997 – 2000 Logistic-Center, Architektur einer 13 000m² Halle mit
Lichttrabant und Head Office, ein „schwebendes
Bürogebäude“ in Scheibenform für die Vöest-Alpine
Stahlhandel, Linz
- seit 2000 widmet er sich vorrangig der Malerei und Skulptur

ÖFFENTLICHE SAMMLUNGEN

Sammlung der Österreichischen Nationalbank, Wien
Sammlung Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
Kunstsammlung des Landes Oberösterreich, Linz
Sammlung des Nordico, Linz
Museum Angerlehner, Thalheim bei Wels
Lentos, Linz Kunstsammlung Siemens, München
Sammlung des ADAC, München
Palazzo Barolo, Turin

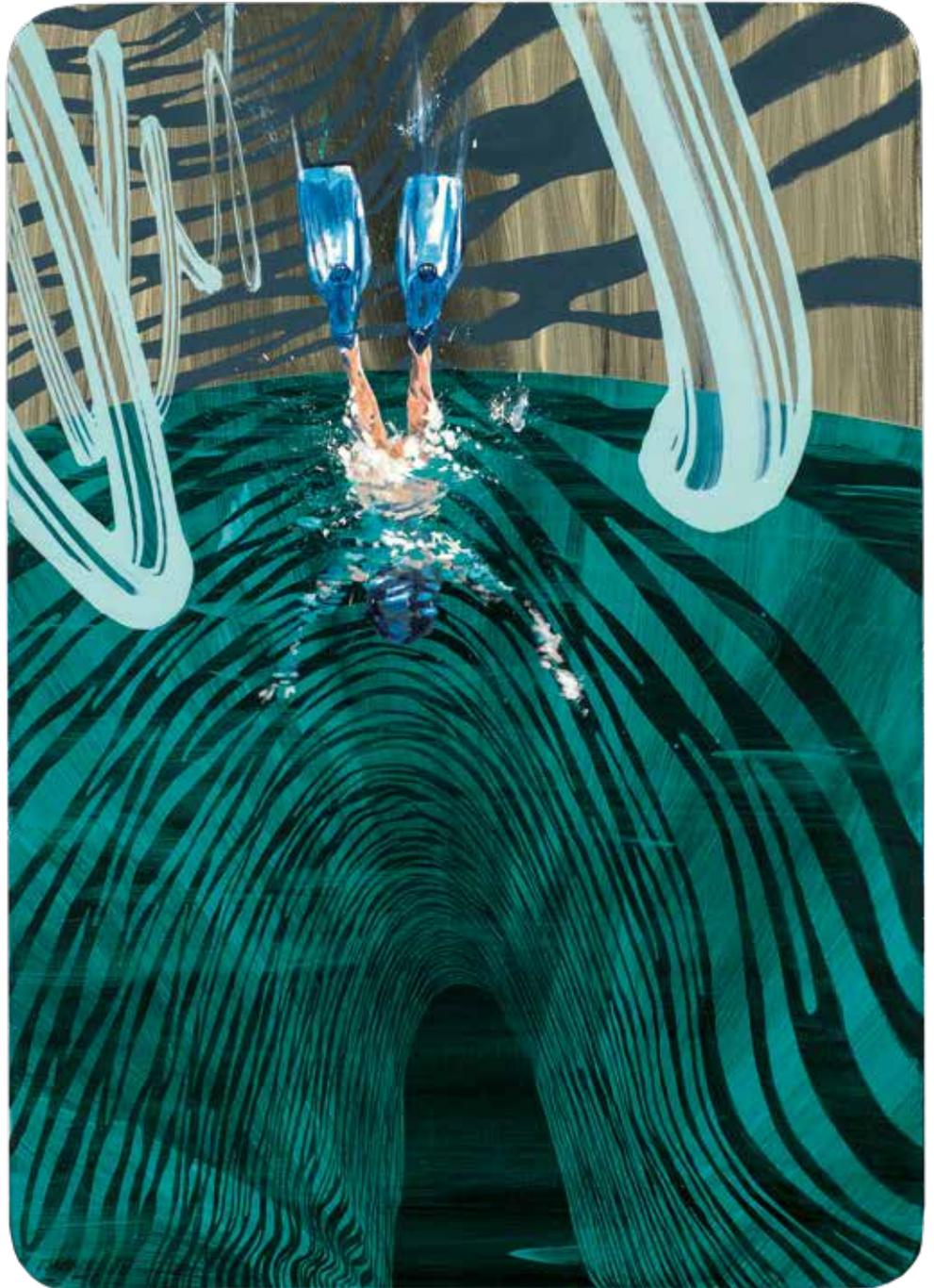
AUSZEICHNUNGEN

- 1979 „Beispiele 79.“ Landeskulturpreis und Talentförderungsprämie
des Landes Oberösterreich 1979
- 1989 International Art Jewellery Exhibition in Tokio und Osaka
- 1990, 1991 Einladung „ObArt“ Salon de l'objet d'art contemporain, Paris
- 1992 „Austrian Design Diagonal“ Weltausstellung Sevilla und Barcelona
- 1993 Award der Swedish Industrial Design Foundation für
die Gaslaterne LINZ
- 1994 Kulturwürdigungspreis der Stadt Linz
- 1995 Auszeichnung zum Visconte und Goldenes Nebbioloblatt
vom Castello di Barolo, Piemont
- 2008 1. Preis Arts & Filmfestival Prag, Kategorie „All areas of fine Art“
für Beni Altmüller



AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2017 „Performance Polyphonie Sisyphos“, Artfarm Pilastrò
Galerie artdepot, Innsbruck
Galerie Heufelder, München
- 2016 „Weltbeziehung“, Galerie der Stadt Traun
Baldo festival Bazzon, Italien
Castello Museo Rocca de Baldi Piemont, Italien
- 2015 18th Abiko International Open-Air Art Exhibition, Japan
„Ultima Editione“, Artfarm Pilastrò, Italien
- 2014 „Aussicht ins Offene“ Galerie Kovacek & Zetter, Wien
- 2013 „War & Peace“ Artfarm Pilastrò, Italien
„Die Kunst der Türme“ Höhenrausch 3, Linz
Art Austria, Galerie Kovacek & Zetter, Wien
- 2012 „Im All der Gründe“ Galerie Kovacek & Zetter, Wien
15th Abiko International Open-Air Art Exhibition, Tokio, Japan
„Happenstance“ Galerie Thiele, Linz
„Biomorphe Simulationen“ Das Ende der Gewissheiten,
Oberösterreichischer Kunstverein Linz
- 2011 „Die Dinge wechselwirken untereinander und bewegen sich ins
Unbestimmte“ ZS-art KunstRaum, Wien
„Kontemporäre Tradition“ Galerie Rytmogram, Bad Ischl
- 2010 Galerie Schloss Ottensheim
- 2009 „Segni presenti di assenze“ Galerie ars mundi, Monforte Italien
Kunstflow, Linz Kulturhauptstadt Europas
- 2008 „Unterwegs zu neuen Zusammenhängen“ Mel Art Contemporary, Wien
„Unterwegs zu neuen Zusammenhängen“ Museum Hirschbach
- 2007 Galerie Unart, Villach
„In unsere Herzen drängen sich Bilder“ Galerie Heufelder, München
- 2005 „Tanz ins Unbestimmte“ Oberösterreichischer Kunstverein, Linz
„Auf einmal ist ein Bild unter uns“ Schlossgalerie Mondsee
- 2004 „Mostra personale“ Chiesa San Giovanni, Alba, Italien
- 2003 „Trasporto interiore“ Chiesa dei Battuti Bianchi, Carrù, Italien
- 1999 Offenes Kulturhaus Oberösterreich, Linz
- 1997 „Signiori i fiori sono serviti“ Castello di Verduno, Italien
Jim Murphy's Gallery, Canberra, Australien
- 1995 Castello di Barolo, Italien
„Mostra personale“ Palazzo Barolo, Turin, Italien
Galerie Schloss Ottensheim



Tiefgang 18
2017

Acryl und Öl auf Baumwolle
100 x 70 cm

Signiert, datiert und betitelt links unten:
Altmüller 2017 TIEFGANG
Rückseitig signiert, datiert, betitelt
und nummeriert:
1724 TIEFGANG Altmüller 2017

IMPRESSUM

Herausgeber **Galerie**
und Verleger: **Kovacek & Zetter GmbH**
Stallburggasse 2
A-1010 Wien
office@kovacek-zetter.at
www.kovacek-zetter.at

Redaktion: Sophie Cieslar
Bianca Kleinbichler

Texte: Sophie Zetter-Schwaiger
Claudia Kovacek-Longin
Sophie Cieslar

Lektorat: Kathrin Macht

Grafik: Thomas Riegler
www.beyond.ag

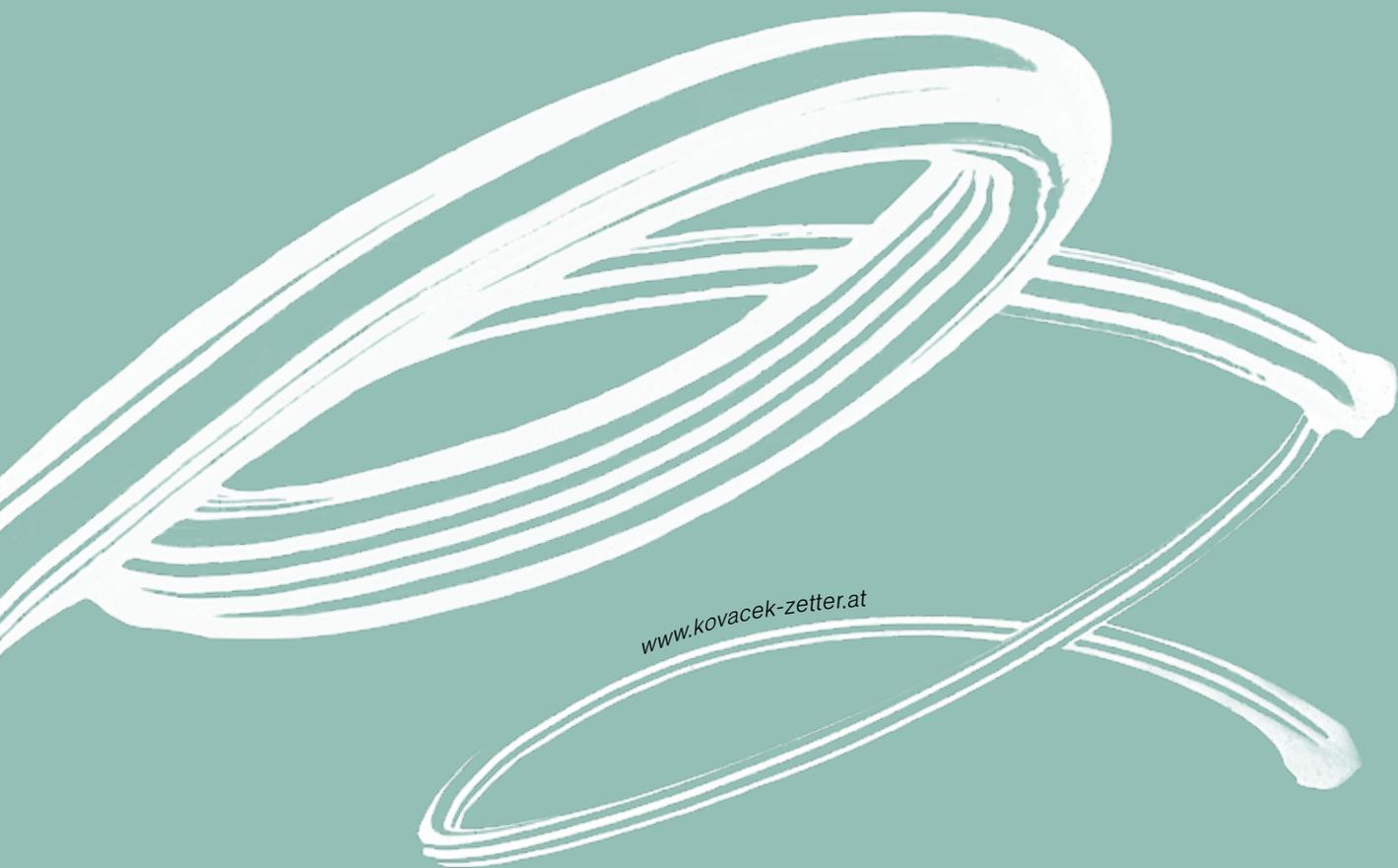
Gesamtherstellung: Lindenau Productions
www.lindenauproductions.at

Fotos: Galerie Kovacek & Zetter GmbH
Beni Altmüller

Copyright: © 2017 Galerie Kovacek & Zetter GmbH

ISBN 978-3-9504579-0-2





www.kovacek-zetter.at